

P.B.B., PLUSZEITUNG 16Z040678P - NEUE ZEITUNG GMBH, GUTENBERGSTRASSE 1, 6858 SCHWARZACH - RETOUREN AN PF 555, 1008 WIEN

WETTER



Heute beginnt der Tag stark bewölkt. Nachmittags wird es, bis auf die Bodenseeregion, verbreitet sonnig.

Seite 14

NEUE

Vorarlberger Tageszeitung

FREITAG, 23. DEZEMBER 2016

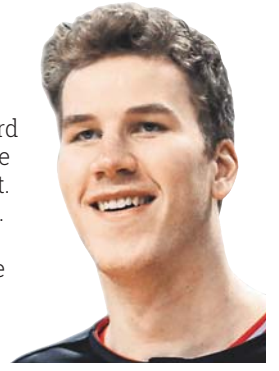
Nummer 300 - € 1,50

Eine Marke von **russmedia**

BASKETBALL

Workaholic

Während in Österreich die Ligen pausieren, wird in Nordamerika über die Festtage weiter gespielt. Mitten drin: Jakob Pörtl. Der 21-jährige Wiener hat keine Zeit, die Beine hochzulegen und die Weihnachtsruhe zu genießen. **Sportteil**



Im Spital in der Schule

GUT VERNETZT. Raphael Leo (13) musste diese Woche im Spital verbringen. Per Videotelefonat konnte der Schüler der Mittelschule Hard-Mittelweiherburg trotzdem am Unterricht teilnehmen. **Seiten 20/21**

KLAUS HARTINGER

THEMA

Offene Fragen

Kritik an deutschen Sicherheitsbehörden nimmt zu. Verdächtiger weiter auf der Flucht. **Seiten 2/3, 9**

VORARLBERG

Kammer in der Kritik

Nach Prüfung bei Landwirtschaftskammer fordert Rechnungshofdirektorin mehr Transparenz. **Seiten 16/17**

KULTUR

Alternativen

Ob Kasperltheater oder Metal-Konzert: Auch über die Feiertage ist kulturell einiges zu erleben. **Seiten 26/27**

WIRTSCHAFT

Dramatische Zeiten

Staatliche Intervention zur Unterstützung italienischer Banken wird immer wahrscheinlicher. **Seiten 30/31**

ADVENTKALENDER

23

Weihnachten
verbringe ich ...

... mit meiner Familie. Unsere zwei Kinder können es kaum erwarten, bis Santa endlich kommt. Die strahlenden Kinderaugen machen das Fest zu etwas ganz Besonderem. Meine Frau und ich genießen die Zeit mit den Kids sehr. Zudem kommen auch unsere Familien aus Übersee nach Österreich zu Besuch, um gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben. Als Eishockeyprofi hat dich der Alltag fest im Griff und du kannst zu Weihnachten keinen Gang zurückschalten. Der enge Spielplan zwingt uns zu einem kompakten Weihnachten. Bereits am 25. Dezember sitzen wir schon wieder im Bus. Aber das ist okay, so ist der Job. Wie hier üblich werden wir am 24. ein schönes Abendessen machen und die Familien-Geschenke unter dem Tannenbaum auspacken. In der Nacht kommt dann Santa und bringt nochmals Geschenke für die Kinder. Diese werden wie bei uns üblich am Morgen geöffnet. Somit haben wir in diesem Jahr eine Kombination aus zwei Traditionen. Den österreichischen Heiligabend und im Anschluss werden in der Nacht Milch und Kekse für Santa bereitgestellt.



**OLIVIER
MAGNAN**
Eishockeyprofi
Dornbirner EC

Ein Klassenzimmer der Zukunft

Von **Melanie Fetz (Text)** und
Klaus Hartinger (Fotos)

Mittwochvormittag in der Mittelschule Hard Mittelweiherburg: Für die Schüler der 4b steht in der vierten Stunde Mathe auf dem Stundenplan. Als die Lehrer Klaus Zanetti und Peter Härle den Klassenraum betreten, haben bereits alle ihre Hefte und Bücher griffbereit auf den Tischen hergerichtet. Zwei Schülerinnen besorgen einen Notenständer und stellen diesen Mitten im Raum auf. Platziert werden darauf allerdings weder Notenblätter noch ein Buch, sondern ein Tablet. Und dann klingelt es auch schon leise. Die Mädchen starten das Videotelefonat. Am Bildschirm erscheint ein Bursche mit blonden Haaren, der lächelt und kurz winkt. „Hallo Raphi, hörst du uns?“, begrüßen die Jugendlichen ihren Mitschüler. „Ja, passt“, antwortet der junge Mann und bestätigt dies auch noch mit einem Nicken. Und schon beginnt der Unterricht.

Eine Woche im Spital. Schulpflichtwechsel: Raphael Leo sitzt in einem Spitalszimmer in Bregenz. Der 13-Jährige leidet an Diabetes. Damit die Insulin-Menge richtig eingestellt werden kann, ist er eine Woche lang im Krankenhaus zur Behandlung. Vor sich auf dem Tisch hat der 13-Jährige Laptop, Smartphone, Mathe-Buch und einen Block liegen. Mit Füller notiert er die Rechenbeispiele, welche sein Lehrer gerade fünf Kilometer entfernt an die Tafel schreibt. Über Kopfhörer lauscht er den Erklärungen.

Die 4b ist eine sogenannte KidZ-Klasse (Klassenzimmer der Zukunft). Dabei handelt es sich um ein vom Unterrichtsministerium unterstütztes Projekt, bei dem digitale Endgeräte intensiv in den Unterricht integriert werden. Auch Tablets wurden den Schülern für ein

Raphael Leo (13) besucht die 4b der Mittelschule Hard Mittelweiherburg. Obwohl er derzeit eine Woche im Spital verbringen muss, hat er die Möglichkeit, per Videotelefonie am Unterricht teilzunehmen.

KidZ-Projekt

Klassenzimmer der Zukunft

Im Rahmen des Projektes KidZ (Laufzeit: 2013/14 bis 2016/17) wird der Unterrichtsalltag der Zukunft erprobt. Dabei steht nicht die Informations- und Kommunikationstechnologie im Vordergrund, sondern deren selbstverständliche und bestmögliche Integration in qualitätsvolle, schulische Lern- und Lehrprozesse.

Jahr zur Verfügung gestellt. Mit dem elektronischen Hilfsmittel sehen sich die Jugendlichen beispielsweise Lernvideos an, lösen Quiz oder üben teilweise sogar das Programmieren.

„Unlängst ist Raphael auf uns Lehrer zugekommen und hat gefragt, ob er nicht per Videokonferenz am Unterricht teilnehmen könnte, damit er nicht eine ganze Schulwoche verpasst“, erzählt Klassenvorstand Klaus Zanetti. Gemeinsam sei dann überlegt worden, wie dies am einfachsten gelöst werden könnte. So kam es zur Idee mit dem Tablet und dem Notenständer. Raphael hat dabei die Tafel genau im Blick und für die Mitschüler ist die Vorrichtung nicht störend. „Überhaupt nicht. Das ist eine coole Sache“, ist von allen Seiten zu hören.

„Wir hatten die Befürchtung, ob das mit dem Ton funktioniert. Deshalb haben wir vorher noch eine Generalprobe absol-

viert“, erzählt Zanetti. Raphael saß dabei im Nebenraum. Und da in technischer Hinsicht alles klappte und alle Beteiligten ihr Okay gaben, stand dem geplanten Vorhaben schließlich nichts mehr im Wege.

Mit dabei. Bei zwei Unterrichtsstunden pro Tag wird Raphael zugeschaltet. Wenn er etwas wissen will oder die richtige Antwort auf eine Frage hat, kann er sich natürlich auch zu Wort melden. Die Mitschülerinnen, die direkt neben dem Tablet sitzen, machen den Lehrer dann darauf aufmerksam. Zu sehen ist Raphael normalerweise nicht. Das Bild wird abgeschaltet, damit die Verbindung nicht „ruckelt“.

„Mir war wichtig, dass ich bei den Hauptfächern dabei sein kann“, sagt der 13-Jährige. Denn im Jänner nach den Weihnachtsferien stehen schon bald Schularbeiten an. „Und mir geht es ja gut“, fügt er noch hinzu.



Raphael Leo nimmt diese Woche per Videotelefonie am Unterricht teil.

muniziert. „Am Anfang gab es deswegen natürlich gewisse Resentiments. Aber das hat sich gleich gelegt“, berichtet Zanetti.

Im Schuljahr 2013/14 wurde das KidZ-Projekt gestartet. Mehrere Plätze pro Bundesland standen damals zur Verfügung. Unter anderem kam die damalige 1b der Mittelschule Hard Mittelweiherburg zum Zug. „Bei diesem Projekt geht es darum, neue Lehrmethoden in Kombination mit elektronischen Hilfsmitteln zu erforschen“, erzählt der Klassenvorstand, der sich nicht davor scheut, Fachdidaktik-Bücher auch in seiner Freizeit aufzuschlagen.

Allerdings steht und fällt die Medienerziehung natürlich mit den verfügbaren Geräten. Der Tablet-Koffer, welcher den Schülern ein Jahr lang leihweise zur Verfügung gestellt wurde, sei eine große Bereicherung hinsichtlich differenziertem Unterricht gewesen und habe das offene Lernen begünstigt. Nun müssen die Schüler die Tablets aber bald wieder zurückgeben. „Wir sind jetzt auf Sponsorensuche. Aber das ist natürlich nicht ganz einfach“, erzählt der Klassenvorstand. Den Schülern der 4b macht das Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln jedenfalls sichtlich Spaß. „Unser Unterricht ist total cool“, bestätigt auch Raphael. Ebenso freut ihn, dass er durch die technischen Möglichkeiten trotz des Spitalsaufenthalts mit seinen Mitschülerinnen in Verbindung bleiben konnte.

Die 4b hat eine eigene Website, auf der die Schüler unter anderem auch selbst produzierte Videos veröffentlichen. „Wir besprechen zuerst, ob und welchen Wert das Video für die Öffentlichkeit hat. Und ob es eventuell nochmal überarbeitet werden muss“, erklärt Zanetti und fügt hinzu: „Und jeder Schüler hat natürlich das Recht zu verweigern, dass er im Bild ist.“ Auf der Internet-Seite gibt es auch einen passwortgeschützten Bereich. Und statt über ein Mitteilungsheft wird mit den Eltern über einen verschlüsselten Blog kom-

Per Nachrichten-App bleibt der junge Mann auch was Hausübungen betrifft auf dem Laufenden. „Manche Hausübungen reiche ich nach, wenn ich wieder in der Schule bin. Manchmal schieße ich auch ein Foto von den gelösten Aufgaben im Mathe-Buch und schicke diese an meinen Lehrer“, erklärt er weiters. Über den Gruppen-Chat der 4b bleibt er zudem auf aktuellem Stand.

Für den Chat gibt es klare Regeln. Vor 7 Uhr und nach 21 Uhr darf niemand etwas schreiben. Smileys und „LOLs“ sind ebenfalls nicht erwünscht. „Es ist wichtig, dass die Schüler lernen, Privates von Business zu tren-

nen“, sagt Zanetti. In der Schule muss das Handy grundsätzlich abgeschaltet und im Spind verstaut werden. Außer es wird zwischendurch mal für Unterrichtszwecke benötigt. „Auch Telefonieren selbst könnte unter Umständen einmal zu einem Unterrichtsthema werden. Beispielsweise, wenn es um Bewerbungsgespräche geht“, sagt der E-Learning-Beauftragte der Mittelschule Hard Mittelweiherburg.

Wichtige Aspekte. Medienerziehung ist für den Pädagogen grundsätzlich ein wichtiges Thema und ebenso wichtiger Teil der Sozialstunden. Problemfelder sollen damit frühzeitig er-

„Es ist wichtig, dass die Schüler lernen, Privates vom Business zu trennen.“

Klaus Zanetti, Lehrer und E-Learning-Beauftragter an der MS Hard Mittelweiherburg

